



Stellen Menschlichkeit in den Mittelpunkt: Jutta von Westernhagen und Gerhard Paul.

### Heilhaus Kassel

## Bundesweit einmalig: Ein Zuhause auf Zeit

**Hier gibt es keine Grenzen** zwischen den Generationen, zwischen einem schwerkranken Kind und einem alten Menschen, der stirbt. Es ist das einzige Mehrgenerationenhospiz Deutschlands, seine Heimat ist in Kassel-Rothenditmold. Träger ist das Heilhaus Kassel. Die 2016 eröffnete Einrichtung bietet acht Plätze. Es ist ein Ort für Sterbende und ihre Angehörigen, ein Zuhause auf Zeit.

Das Heilhaus selbst wurde 1990 von Ursa Paul gegründet. Ihre Vision war es, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen in allen Lebensphasen – im Kreislauf von Geburt, Leben und Sterben – begleitet werden. Die Aufgaben sind seitdem kontinuierlich gewachsen, das Heilhaus hat sich zu einem breit aufgestellten Sozialdienstleister mit 160 Mitarbeitern entwickelt.

„Unser Spektrum umfasst unter anderem die Geburtshilfe, das Betreuen von Schwangeren, Neugeborenen und Familien, die Kinder- und Jugendförderung, die Gesundheits- und Patientenberatung sowie die Pflege“, berichten die beiden Geschäftsführer Gerhard Paul, Sohn der Gründerin, und Jutta von Westernhagen. Die Aufgaben liegen in den Händen unterschiedlicher Einrichtungen, die alle gemeinnützig sind. So gibt es neben dem Mehrgenerationenhospiz un-

ter anderem ein Medizinisches Versorgungszentrum, einen ambulanten Pflegedienst, Betreutes Wohnen, eine Kindertagesstätte und ein Kinder-Heilhaus. Deren Betrieb wird seit 2006 unter dem Dach der Heilhaus Kassel gGmbH geführt. „Eine hundertprozentige Tochter der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul“, erläutert von Westernhagen.

### Stiftung macht fit für Zukunft

Diese wurde 2004 ins Leben gerufen, um das Heilhaus-Konzept, das bis dahin von einem Verein getragen wurde, fit für die Zukunft zu machen. „Mit dem Wachstum steigen auch ökonomische Herausforderungen“, sagt Paul. Dafür müsse man Strukturen schaffen – nur so sei es möglich, eine Kita mit 120 Plätzen oder einen Pflegedienst mit 30 Mitarbeitern zu verwirklichen.

Das jüngste Heilhaus-Projekt ist das 2016 eröffnete Haus der Mitte – neben medizinischen, therapeutischen und kulturellen Angeboten ist dort das Mehrgenerationenhospiz angesiedelt. Rund 4,2 Millionen Euro wurden investiert – ausschließlich Spenden und Stiftungsmittel. Moderates Wachstum ist auch künftig angestrebt. Jedoch unter der Prämisse, dass Menschlichkeit und Qualität im Mittelpunkt bleiben. *Helga Kristina Kothe*